



programm
für **energieeffiziente** gemeinden

KLIMA- UND ENERGIELEITBILD

Marktgemeinde Leobersdorf





INHALT

Leitbild und Zielsetzung	2
Motivation, Evaluierung.....	2
Allgemeine Rahmenbedingungen.....	3
Stromverbrauch	6
Kommunalbereich.....	6
Privathaushalte	7
Wärmeenergiebedarf	8
Kommunalbereich.....	8
Privathaushalte	9
Bauen und Wohnen	10
Kommunalbereich.....	10
Privathaushalte	11
Mobilität	12
Kommunalbereich.....	12
Privathaushalte	12
Nachhaltige Beschaffung.....	13
Öffentlichkeitsarbeit.....	14





LEITBILD UND ZIELSETZUNG

Motivation, Evaluierung

Der Klimawandel ist wissenschaftlich außer Frage (siehe IPCC Berichte) und im täglichen Leben spürbar. Die 14 wärmsten Jahre, seit es Temperaturaufzeichnungen gibt, sind nach 1994 aufgetreten (siehe ZAMG), die Verwendung von Öl, Erdgas, Kohle und anderer fossiler Energieträger muss reduziert und der Verbrauch durch erneuerbare Energieformen kompensiert werden. Die Marktgemeinde Leobersdorf bekennt sich zu ihrer Verantwortung und ihrer Leistungsfähigkeit und steht für eine nachhaltige und energieeffiziente Zukunft. Sie sieht in der Umsetzung einer zukunftsfähigen Energiepolitik einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Sicherung der Lebensqualität ihrer Bürger:innen.

Das Klima- und Energieleitbild spiegelt konkrete Vorgaben, messbare Ziele und die wichtigsten energiepolitischen Schritte bis zum Jahr 2040 auf kommunaler Ebene wieder. Das vorbildliche und bewusstseinsbildende Handeln der Marktgemeinde Leobersdorf soll hierbei einen Antrieb für die Bevölkerung geben, um das Erreichen der Energieziele im privaten und kommunalen Bereich gemeinsam aktiv zu unterstützen.

Unser Ziel ist es im Jahr 2040 eine energieautarke Gemeinde zu sein.

„Energieautark“ bedeutet in unserer Definition, dass in der Marktgemeinde Leobersdorf jährlich so viel erneuerbare Energie bereitgestellt wird, wie jährlich in Leobersdorf genutzt wird. Zwischenzeitliche Überschuss- und Fehlmengen werden über das Versorgungsnetz ausgeglichen. Für gemeindeeigene Objekte dient der Energiebuchhaltungsbericht 2021 als Ausgangsbasis. Erneuerbare Energiequellen sind für uns Sonnenenergie (thermisch oder elektrisch), Erdwärme, Biomasse, Windkraft, Wasserkraft, etc. die vorrangig am Gemeindegebiet installiert sind. Energie aus Atomkraftwerken ist keine erneuerbare Energiequelle im Sinne dieser Definition.

Um die Einhaltung des Zeitplans laufend zu überprüfen, werden wiederkehrende Audits (z.B. durch e5) in der Gemeinde stattfinden. Die interne Entwicklung und Anpassung der Energieziele wird vom e5-Team und dem zuständigen Gemeinderatsausschuss der Marktgemeinde Leobersdorf übernommen und anhand der Daten aus Energiebuchhaltung, internen Auditierungen und Bewertungsgesprächen evaluiert. Die wesentlichen Teilbereiche wie Energieleitbild, örtliches Entwicklungskonzept und die Zusammenarbeit mit dem e5 Landesprogramm stellen nur einen Auszug aus den umfangreichen Aufgaben dieses Teams dar. Verschiedenste kommunale Fachbereiche sowie interne und externe Berater können vom Team jederzeit für Information und Hilfestellung herangezogen werden.



LEITBILD UND ZIELSETZUNG

Allgemeine Rahmenbedingungen

Bezogen auf unsere Gesetze

- Unser Energieleitbild mit den daraus abgeleiteten Maßnahmen unterstützt die Zielsetzungen in Bezug auf die Klimapolitik des Landes NÖ, der Republik Österreich und der Europäischen Union. Es definiert die Rahmenbedingungen für lokalen Maßnahmen, durch die Marktgemeinde Leobersdorf, im Rahmen der gültigen Gesetze.

Bezogen auf unsere Bevölkerung

- Alle Maßnahmen sollen langfristig die Lebensqualität unserer Bürger:innen absichern. Die 100%-ige Versorgung unserer Gemeinde mit Energie aus erneuerbaren Energiequellen auf unserem Gemeindegebiet wird angestrebt.
- Maßnahmen sollen für und mit den Bürger:innen entwickelt und umgesetzt werden.
- Es ist uns bewusst, dass der Umstieg auf erneuerbare Energien sozial, ökonomisch und ökologisch verträglich erfolgen muss und nicht kurzfristig erzielbar ist.

Bezogen auf unsere Wirtschaft

- Unsere Maßnahmen fördern eine positive Wirtschaftsentwicklung.
- Wir unterstützen gerechte Energiepreise unter Berücksichtigung aller Folgekosten (Klimaauswirkungen) und streben daher eine kostengünstige Versorgung unserer Wirtschaft auf Basis erneuerbarer Energieformen an.
- Wir streben die Einbindung lokaler Unternehmen an.

Bezogen auf unsere Schwerpunkte

- Unsere Maßnahmen zielen auf die Reduktion des Energiebedarfs für thermische Nutzung (Heizen/Kühlen), elektrische Nutzung (Strom) und Nutzung für Mobilität (Großteils fossil, vor allem Treibstoffe).
- Wir wollen Technologien einsetzen, die den Energiebedarf reduzieren - und den verbleibenden Bedarf lokal (in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden und der Klima Energie Modellregion Region Triestingtal - KEM) bereitstellen.
- Wir achten bei Maßnahmen auf die Biodiversität, um die qualitative und quantitative Vielfalt des Lebens zu schützen und zu verbessern.

- Wir erwarten einen Umsetzungsrahmen von etwa 20 Jahren, das Energieleitbild wird daher regelmäßigen Anpassungen unterliegen und kann primär lediglich Rahmenbedingungen und Zielsetzungen definieren.

Bezogen auf unsere Projekte / Maßnahmen

- Wir wollen Projekte und Maßnahmen umsetzen, die holistische Zielsetzungen verfolgen. Es soll nicht nur erneuerbare Energie aus einer neuen PV-Anlage genutzt werden, sondern diese Anlage soll die Wertschöpfung in Leobersdorf steigern, lokale Arbeitsplätze schaffen und anderes mehr.
- Die ehrliche Bewertung von Maßnahmen erfordert die regelmäßige Messung und Verifizierung von Daten und Auswirkungen. Unter anderem soll dies über die Weiterführung der e5 Schwerpunkte sichergestellt werden.
- Die Akzeptanz und die Mitwirkung der Bevölkerung soll durch Bürger:innenprojekte gesteigert werden.
- Klimawandelanpassung: Effiziente und nachhaltige Nutzung von Flächen





STROMVERBRAUCH

Kommunalbereich

Die Marktgemeinde Leobersdorf ist bestrebt, den Pro-Kopf-Stromverbrauch, soweit im kommunalen Handlungsspielraum möglich, kontinuierlich zu senken und im gesamten Gemeindegebiet durch Aufklärung und geförderte Beteiligung der Bürger:innen zu reduzieren. Dafür sollen folgende Maßnahmen zur Umsetzung gelangen:

- Gründung einer Klima- und Modellregion mit den Gemeinden der LEADER Region Triestingtal bis Ende 2022. Im Rahmen dieser Initiative sollen gemeindeübergreifende Projekte in der Region gemeinsam umgesetzt werden.
- Berücksichtigung des Klima- und Energieleitbildes in der örtlichen Raumplanung
- Definition und Widmung von Dach- und Freiflächen für erneuerbare Energieanlagen und deren Realisierung.
 - Bis Ende 2025: Widmung geeigneter Flächen für mindestens 5 MW erneuerbare Energieanlagen
 - Bis Ende 2030: Widmung geeigneten Flächen für mindestens weitere 5 MW erneuerbare Energieanlagen
- Erneuerbare Energie lebt von Vielfalt, es werden daher Zonen definiert, in denen ein „Dual- bzw. Multi-Use“ der Flächen ermöglicht werden soll. (z.B. Kleinwindkraft gekoppelt mit Photovoltaikanlagen, die zusätzliche Aufstellung von Bienenstöcken, PV-Anlagen als Schatten für Viehzucht, ...)
 - Bis Ende 2025: mind. 2 Gebiete
 - Bis Ende 2030: mind. weitere 2 Gebiete
- Erweiterung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden bis zum Zieljahr 2030
- Laufender Ausbau bzw. Überprüfung der Versorgung eines jeden kommunale Gebäudes mit eigenem erneuerbaren Energieträger. (z.B. durch Nutzung von PV-Anlagen inkl. Batteriespeicher, Grundwasserwärmepumpe, Luftwärmepumpe, Nahwärmenetz, ...)
- Umsetzung von einem Beteiligungsprojekt mit unseren Bürger:innen im Bereich erneuerbarer Energie (wie Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher, Kleinwindpark) bis zum Zieljahr 2025 und mindestens eines weiteren Projektes bis 2030.
- Senkung des Stromverbrauchs der kommunalen Gebäude durch laufende Umrüstung auf LED-Lampen, Zeitschaltuhren, Bewegungsmelder aber auch durch Schulung von Bediensteten.
- Die Reduktion des Energieverbrauches im Bereich Beleuchtung von Denkmälern und Gebäuden durch Einsatz von LED Technik und Überprüfung der Zeitschaltuhren bis zum Zieljahr 2025. (Feuerwehrturm, Heilsamer Brunnen, Kriegerdenkmal, Altes Rathaus, ...)
- Fortsetzung des e5-Programms und der Energiebuchhaltung, sowie der Datenerfassung zur Bewertung der Ziele.

STROMVERBRAUCH

Privathaushalte

In den Privathaushalten soll eine Senkung des Pro-Kopf-Stromverbrauches durch verstärkte Aufklärungsarbeit und Bewusstseinsbildung der Bürger:innen erreicht werden. Hierbei könnten neben dieser gesondert erwähnten Maßnahme durch die Gemeinde folgende Energiesparmaßnahmen zum Einsatz kommen:

- Photovoltaikanlagen (inkl. Batteriespeicher) bei Neubauten
→ Anreiz durch neue Förderung der Gemeinde für CO₂-neutrale Energieanlagen
- Umrüstung auf LED Glühbirnen
- Zeitschaltuhren
- Bewegungsmelder
- Vermeidung von Stand-By Zeiten
- Kauf energieeffizienter Haushaltsgeräte





ENERGIEBEDARF FÜR WÄRME

Kommunalbereich

Die Gemeinde forciert die Senkung des Pro-Kopf-Energiebedarfs und die Umstellung auf erneuerbare Energieträger im gesamten Kommunalbereich.

Die Senkung des Energiebedarfs für Raumwärme in den Gemeindegebäuden spielt hierbei eine tragende Rolle. Die thermische Sanierung von Bestandsobjekten bzw. Neubauten werden im Kapitel Bauen und Wohnen gesondert geregelt.

Folgende Ziele sollen in allen Gemeindegebäuden umgesetzt werden:

- Senkung des Energiebedarfs für Raumwärme
- Die umfassende thermische Sanierung von Bestandsobjekten, die vor 1990 errichtet wurden. -> Angestrebt wird die Sanierung von mindestens einem Bestandsobjekt innerhalb von 5 Jahren.
- Die Prüfung von möglichen Nahwärme-Anschlüssen bzw. Beheizung mittels erneuerbarer Energiesysteme bei Neubauten
- Optimierung von bestehenden Heizungsanlagen (z.B. hydraulischer Abgleich)
- Forcieren von Heizungssteuerungen bei kommunalen Gebäuden zur aktiven Nacht-, Wochenend- bzw. Ferienabsenkung (insbesondere in Kindergärten und Schulen)
- Überprüfung und Erneuerung der Wartungsverträge für Heizungen und Heizsysteme
- Bewertung der Effizienz und Tauglichkeit von Heizsystemen durch externe Beratungsunternehmen

ENERGIEBEDARF FÜR WÄRME

Privathaushalte

Auch in den Privathaushalten wird eine Senkung des Pro-Kopf-Energiebedarfs für Raumwärme und Warmwasserbereitung sowie die Umstellung auf erneuerbare Energieträger bei der Erzeugung von Wärmeenergie durch die Gemeinde verstärkt unterstützt. Die thermische Sanierung von Bestandsobjekten bzw. Neubauten werden im Kapitel Bauen und Wohnen gesondert geregelt.

Folgende Ziele sollen in den Privathaushalten durch Aufklärung und Fördermaßnahmen der Gemeinde umgesetzt werden:

- Die Gemeinde unterstützt die ersten 50 Leobersdorfer Privathaushalte pro Jahr welche eine Energieberatung des Landes NÖ in Anspruch nehmen mit jeweils 50 €.
- Die Gemeinde beschließt eine Fassadenförderung, als zusätzlichen Anreiz zur thermischen Fassadensanierung für private Liegenschaftseigentümer
- Senkung des Pro-Kopf-Verbrauchs für Raumwärme und Warmwasser für private Haushalte
- Senkung des Gasverbrauchs für private Haushalte
- Umrüstung bestehender Heizungsanlagen auf Basis fossiler Brennstoffe (Erdöl, Erdgas) auf erneuerbare Energiesysteme bzw. Austausch auf effizientere System





BAUEN UND WOHNEN

Kommunalbereich

Leobersdorf bekennt sich zu einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Ortsentwicklung. Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein, Energieeffizienz und Klimaschutz stehen dabei im Vordergrund. Die Gemeinde Leobersdorf nimmt als e5 und Klima- und Energiemodellregion durch verantwortungsvolles Handeln im Umgang mit Energie und Ressourcen sowie dem sinnvollen Einsatz erneuerbarer Energien eine bewusstseinsbildende Vorbildfunktion für ihre Bürger:innen ein. Die Minimierung des Einsatzes von Energie und Ressourcen sowie eine möglichst geringe Belastung des Naturhaushalts bei der Realisierung von Bauvorhaben und bei Gebäudesanierungen werden angestrebt. Ökologisch orientiertes Bauen bietet in allen Phasen des Lebenszyklus von Gebäuden (Projektentwicklung, Planung, Errichtung, Betrieb, Sanierung, Rückbau) geeignete Handlungsansätze. Dabei sind die Schritte Projektentwicklung und Projektplanung durch den größten Entscheidungsspielraum geprägt.

Der Gemeinderat beschließt, für Bau, Sanierung und Betrieb von öffentlichen Gebäuden grundsätzlich die Inhalte des nachhaltigen, ökologischen und energieeffizienten Bauens zu beachten. Als Grundlage dafür sollen die Klimaaktiv Kriterien des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), in der letztgültigen Fassung für Neubauten und Sanierungen bestehender Kommunalgebäude wie beispielsweise Rathaus, Kindergärten, Schulen, Bürogebäude, Feuerwehr, etc. herangezogen werden.

Durch Einhaltung der Klimaaktivkriterien können drei Klimaaktiv-Qualitätsstufen erreicht werden: Gold, Silber und Bronze. (Bronze entspricht der Mindestanforderung laut OIB-Richtlinien.) Die Marktgemeinde Leobersdorf beschließt die Erreichung der Qualitätsstufe Gold zu prüfen und mindestens die Kriterien Silber einzuhalten. Sollte es in Einzelfällen zu einem Nichterreichen der beschlossenen Kriterien kommen, so bedarf dies einer eingehenden Begründung.

Der Beschluss zum Klimaaktiv-Kriterienkatalog umfasst im wesentlichen folgende Punkte:

- Ressourcenverbrauch bei Errichtung, Betrieb und Rückbau eines Gebäudes minimieren
- Verunreinigungen von Luft, Boden und Wasser sowie Abwärme, Abfälle und Lärmentwicklung vermeiden oder geringhalten
- Möglichst regenerative und emissionsarme Energieträger verwenden
- Sparsamer und rationeller Umgang mit Energie und Wasser
- Einsatz von umweltfreundlichen, gesundheitlich unbedenklichen Baustoffen
- Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der Fußgänger:innen und Radfahrer:innen

Der Gemeinderat beschließt weiter, bei Projekten privater Wohnbauträger Beratungen anzubieten um die hohen Standards bezüglich Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Einsatz von erneuerbaren Energien und Klimaschutz auch in diesem Bereich zu fördern und zu unterstützen.

BAUEN UND WOHNEN

Privathaushalte

Auch bei privaten Investoren und Bauherren wird beschlossen, im Rahmen der baubehördlichen Bewilligung Gespräche zu führen, um zukünftig alle Neubauten im Einklang mit der lokalen Energiepolitik zu planen und auszuführen und freiwillige Vereinbarungen zu den höchsten Baustandards mit den Bauherr:innen zu erreichen.

Die innovative ländliche Entwicklung und die Lebensqualität im Ort müssen gefördert werden. Bei Ausschreibung von städtebaulichen bzw. architektonischen Wettbewerben sowie beim Verkauf bzw. der langfristigen Vermietung von kommunalen Flächen sind energie- und klimaschutzrelevante Gesichtspunkte und der Einsatz von erneuerbaren Energien zu berücksichtigen. Dazu zählen unter anderem Niedrigenergie- oder Passivhausstandard, vorgeschriebene Energieversorgung mit erneuerbaren Energien, sowie Anschlüsse an mögliche vorhandene Fern- und Nahwärmenetze.

Durch eine innovative Raumplanung soll gewährleistet bleiben, dass die Lebensqualität in Leobersdorf erhalten wird und die Marktgemeinde Leobersdorf ein „Ort“ bleibt, an dem man sich gerne aufhält und wohnt.





MOBILITÄT

Kommunalbereich

Das überarbeitete Verkehrskonzept liefert Informationen zu Maßnahmen und Projekte für die Verbesserung der Verkehrssituation. Als Beispiel sollen folgende Maßnahmen das ortseigene Fuß- und Radwegenetz und die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für die Bevölkerung attraktiver und nutzbarer gemacht werden:

- Kontinuierlicher Ausbau und Verbesserung des innerörtlichen Radwegenetzes
- Aufstellen von hochwertigen Fahrradabstellanlagen vor öffentlichen Gebäuden
- Erstellung eines Fahrradleitsystems durch Leobersdorf (z.B. Bahnhof - Südbahnstraße - Zentrum - Anschluss Triestingtalradweg)

MOBILITÄT

Privathaushalte

Die Marktgemeinde Leobersdorf möchte Anreize schaffen um den gemeindeinternen Nahverkehr (Supermarkt, Schulweg, ...) so ökologisch wie möglich zu halten und möchte das Bewusstsein zu Regionalität und zur Unterstützung ortsansässiger Betriebe fördern. Durch die folgenden Maßnahmen soll die Bevölkerung zur Nutzung dieser Angebote motiviert werden:

- Nextbike-Verleihräder an wichtigen Plätzen innerhalb des Ortsgebiet
- Ausarbeitung einer Familienroute (an vielen Spielplätzen vorbei durch das Ortszentrum)
- Fortsetzung des Pedibus-Projekts für Taferlklassler



NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Als Grundlage zur Regelung der nachhaltigen Beschaffung in der Marktgemeinde dient der Österreichische Aktionsplan zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). Die Gemeinde verankert mit einem Gemeinderatsbeschluss die Umsetzung eines nachhaltigen Beschaffungskonzepts und bekennt sich damit zu folgenden Zielen:

- Bekenntnis zu nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen unter Beachtung der UN Nachhaltigkeitsziele (SDG´s)
- Die Gemeinde wird Beschaffungsrichtlinien erarbeiten und die Beschaffungsprozesse entsprechend anpassen. Dabei zu berücksichtigende Kriterien sind u.a.:
 - die Bevorzugung saisonaler und/oder regionaler Produkte bzw. Produkte die ökologisch und sozial gerecht erzeugt werden
 - die Reduktion des allgemeinen Warenverbrauchs
- Fortbestand der Beschaffung von zertifiziertem Druckerpapier und Büroartikel
- Beibehaltung des „Green-Event“-Konzepts bzw. „Sauberhafte Feste“ (Mehrweggeschirr/-besteck, Abfalltrennung, regionale Produkte) für gemeindeeigene Veranstaltungen
- Empfehlung der Gemeinde an externe Veranstalter:innen, wie z.B. die Verwendung von Mehrweggeschirr
- Verwendung von ökologischen Reinigungsmitteln für Gemeindegebäude
- Zur Erleichterung der nachhaltigen Beschaffung orientiert sich die Gemeinde Leobersdorf an den Produktblättern/ der Kriterienauswahl des Beschaffungsservice NÖ, der Energie und Umweltagentur NÖ oder ähnlichen Kriterien.
- Die Beschaffungsrichtlinien gelten für die öffentlichen Bereiche. Die Anwendung dieser Beschaffungsrichtlinien ist verbindlich.





ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Um die Bevölkerung aktiv in die gemeinsame Umsetzung der Klima- und Energieziele unserer Gemeinde einzubinden, soll verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, rund um die Kernbereiche energieeffizientes Bauen, Energieeinsparung im Haushalt und Mobilität, durch Informationen auf der Homepage und in der Gemeindezeitung, geleistet werden. Auf unserer Homepage werden Bürger:innen über Energiethemen informiert. Ein Hinweis hierzu wird künftig in jeder Ausgabe der Gemeindezeitung stehen. Kostenlose Energieberatungen für Privatpersonen und Unternehmen durch eine Energieberatung des Landes Niederösterreich werden über unsere Kommunikationskanäle (z.B. Homepage, Gemeindezeitung, Facebook) beworben.

Zu diesen zählen unter anderem:

- www.leobersdorf.at
- Energieberatung NÖ
- Energie- und Umweltagentur NÖ
- Beratungsstellen von „NÖ Gestalten“
- Wohnbauhotline
- Service zur ökologischen Betriebsberatung
- www.topprodukte.at (von Klimaaktiv)



programm
für **energieeffiziente** gemeinden

